







Antarktis

Segeltörn mit der Sarah W. Vorwerk: Kap Hoorn & Darwin Kordillere



-  **2-wöchiger Törn: Kap Hoorn, Darwin-Gletscher, Beagle-Kanal**
-  **Intensives und einzigartiges Naturerlebnis in kleiner Gruppe**
-  **An- und Abreise via Buenos Aires und Ushuaia**
-  **Deutschsprachiger Skipper mit Antarktis-Erfahrung**

Einmal das berühmt-berüchtigte Kap Hoorn umsegeln! Davon kann man träumen oder an Bord einer Segelyacht unter Führung eines fachkundigen Skippers mit langjähriger Antarktis-Segelerfahrung den Traum verwirklichen. Ein einmaliges Segelerlebnis erwartet Sie. Sie umrunden Kap Hoorn und werden dabei von Delphinen, Albatrossen und vielen Vogelarten begleitet. Wenn möglich, gehen Sie natürlich auch an Land. Sie segeln weiter zu den Darwin-Gletschern des Beagle-Kanals und unternehmen ausgedehnte Landgänge im patagonischen Regenwald. Bei allen Segeltörns trägt jeder Mitsegler seinen eigenen Anteil am Erfolg der Reise. Für die körperliche Herausforderung, die von einem Team in einer so extremen Umgebung gefordert wird, entschädigen das lautlose Dahingleiten unter Segeln ohne störende Motorengeräusche und die unvergessliche patagonische Landschaft.

Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

Tag 1: Abflug

Linienflug mit Lufthansa am Abend von Frankfurt nach Buenos Aires.

Tag 2: Buenos Aires

Ankunft morgens und Abholung durch Ihren Deutsch sprechenden Transferbegleiter. Fahrt zum Hotel im Zentrum. Am Nachmittag 3-stündige Stadtrundfahrt in internationaler Gruppe und Englisch sprechender Reiseleitung.

Übernachtung im Hotel;

Tag 3: Buenos Aires - Ushuaia

Am Vormittag werden Sie zum Flughafen gebracht, um Ihren Flug nach Ushuaia ans "Ende der Welt" antreten (das Hotelfrühstück kann bei sehr frühem Flug entfallen, wir bitten hier um Ihr Verständnis). Am Flughafen in Ushuaia werden Sie abgeholt und zu Ihrem kleinen gemütlichen Hotel gebracht. Sie haben Zeit sich von der langen Reise zu erholen und Ushuaia auf eigene Faust zu erkunden. Die Hauptstraße mit Ihren vielen kleinen Cafés und Shops lädt zu einem Bummel ein. Vielleicht können Sie im Hafen auch schon einen ersten Blick auf die Sarah W. Vorwerk werfen.

Hotel; (F)

Tag 4: Ushuaia (54°56'S)

Heute geht das Abenteuer los. Mittags ist Treffpunkt mit der Crew und Ihren Mitsiegler am Yacht-Hafen, beim Jachtclub AFASYN, wo die Segel-Yacht S/Y „Sarah W. Vorwerk“ vor Anker liegt. Den Transfer dorthin organisieren Sie am besten, indem Sie im Hotel ein Taxi bestellen. Mit einem Besatzungsmitglied der Yacht wickeln Sie gemeinsam alle Ein- und Ausreiseformalitäten ab. Danach erhalten Sie an Bord eine erste ausführliche Einführung in das Yachtleben: Heute (und natürlich auch an den Folgetagen) erfahren Sie Wissenswertes über die Funktionsweise der Salz- bzw. Frischwasserein- und -ausgänge, Bordelektronik, Segeltechnik, Ankermanöver, Wetterbedingungen, Sicherheitsmaßnahmen, Routenbeschreibung, Einteilung der Wachmannschaften und sonstiger Aufgaben an Bord. Während der gesamten Zeit der Segeltörns genießen Sie volle Verpflegung an Bord, deshalb wird zusammen auch noch einmal groß eingekauft. Je nach den Verhältnissen können Sie unter Begleitung auch das Schlauchboot benutzen.

Dann heißt es endlich Leinen los. Wir segeln über den geschichtsträchtigen Beagle-Kanal (bekannt geworden durch Darwins berühmte Fahrt auf der „Beagle“). Unser Ziel ist die Isla Navarino.

Übernachtung an Bord; (FA)

Tag 5: Puerto Williams (67°36'W)

Wir legen am "Seno Lauro" bei dem verschrotteten chilenischen Marineboot „Micalvi“ an, das als Yachtanleger und Hafenbar noch seinen Dienst tut. Der Seno Lauro ist der beste Naturhafen dieser Gegend und eröffnet den Blick auf die bizarren, schneebedeckten Gipfel der "Dientes de Navarino". Hier liegen bestimmt einige Schiffe, die sich auf die Antarktis-Überfahrt vorbereiten. Der Hafen ist gut ausgestattet und bietet auch Gelegenheit für eine letzte warme Dusche an Land. Wer mag besucht am Nachmittag noch das Martin Gusinde Museum.

Übernachtung an Bord; (FMA)

Tag 6: Puerto Toro (55°05' S/67°20' W)

In Puerto Williams, einem 1200-Seelen-Dorf mit Holzhütten, das von der chilenischen Marinebasis geprägt wird, machen wir letzte Besorgungen, bevor die 30 Seemeilen nach Porto Toro in Angriff nehmen. Porto Toro ist die südlichste menschliche Besiedlung der Welt mit ca. 50 Einwohnern. Wir versuchen die leckere King-

Crab, eine Meeresfrüchte-Spezialität gegen andere Lebensmittel einzutauschen und holen uns die aktuellen Wettermeldungen rund ums Kap Hoorn.

Übernachtung an Bord; (FMA)

Tag 7: Bahia Scourfield (55°45'S / 67°20'W)

Für Frühaufsteher besteht die Möglichkeit, einige der vielen Biberdämme zu besuchen. Wir verlassen Porto Torro und erreichen über den Paso Richmond, der zwischen der Isla Lennox und Isla Nueva hindurch führt, den offenen Atlantik. Diese drei Inseln waren jahrelang der Anlass für militärische Auseinandersetzungen zwischen Argentinien und Chile, bis der Papst 1976 die Inselgruppe den Chilenen zusprach. In der Nähe der Islas Evout werden wir wahrscheinlich auf Albatrosse stoßen, da sich hier eine große und zudem seltene Kolonie angesiedelt hat. Wir erreichen die Wollaston Inselgruppe und ankern in der Bahia Scourfield oder der Caleta Middle. Wir unternehmen eine kleine Wanderung zu einem im Inland gelegenen See. Von hier sind es nur noch 15 Seemeilen bis zum Kap. Wird uns das Wetter morgen gewogen sein?

Übernachtung an Bord; (FMA)

Tag 8: Kap Hoorn (55°50'S / 67°18'W)

Kap Hoorn - das Kap der äußersten Herausforderungen, vieler Schicksale und Seeleute, die hier ihr Leben ließen, ein Symbol für das Ende der Welt. Im Jahr 1616 entdeckten Le Maire und van Schouten auf ihrem holländischen Expeditionsschiff, der "Eendracht", dieses Kap und damit einen neuen Seeweg nach Indien. Sie benannten das Kap nach ihrem vor wenigen Wochen verloren gegangenen Schiff, der "Hoorn", sowie ihrem Heimathafen, Hoorn an der Zuiderzee. Bei gutem Wetter und sofern wir die Genehmigung erhalten können wir in der Caleta León vor Anker gehen und die drei Leuchtturmwärter von Kap Hoorn besuchen. Alle 3 Monate wird die Besatzung ausgetauscht. Sie leben hier zusammen mit einigen Hunden in einer Blechhütte. Es gibt eine Kapelle und eine Postamtshütte, in der man sich auch in das Gästebuch eintragen kann. Seit einigen Jahren hält dort auch das französische Denkmal zu Ehren der Kap-Hoorn-Fahrer den endlosen Stürmen stand. Wir können den gewaltigen ozeanischen Wassermassen zusehen, die auf uns zu treiben und von denen wir annehmen können, dass sie niemals etwas anderes als Kap Hoorn oder die Antarktis zu Gesicht bekommen haben. Denn auf ihrem Weg rund um die Erde liegt weiter kein Land. Die Aussicht ist atemberaubend: vor uns liegt die Drake-Passage und hinter uns die gewaltige, 3000 Meter hohe Darwin-Bergkette. Diese schneebedeckten Gipfel sind der Anfang der Anden, welche sich bis Venezuela durch den gesamten südamerikanischen Kontinent ziehen. Nach dem Besuch von Kap Hoorn ziehen wir uns in die Caleta Martial zurück oder ankern in einer der geschützten Buchten nördlich vom Kap.



Hinweis Landgang Kap Hoorn: Es wird leider immer schwieriger von den chilenischen Behörden die Genehmigung zu einer Anlandung an Kap Hoorn zu erhalten. Die großen Schiffe, die entsprechend hohe Landegebühren zahlen, bekommen meist den Vorrang. Geplant für diesen Törn ist die Umsegelung des Kap Hoorns. Ihr Skipper wird die Angelegenheit mit Ihnen an Bord besprechen und nach den Wünschen der Gruppe, versuchen die Genehmigung spontan zu erhalten, was meist besser funktioniert als vorab.

Übernachtung an Bord; (FMA)

Tag 9: Kap Hoorn Umrundung

Heute werden wir Kap Hoorn erobern - diesmal segelnd. Wir umrunden den nördlichen Teil Isla de Hornos, erreichen so den Pazifik und wenden dann Richtung Osten ab. An Backbord sehen wir die Felsen Kap Hoorns, die steil, unnahbar und unbezwingbar scheinen. Hier stoßen der Pazifik und der Atlantik aufeinander, eine Tatsache die leicht für unruhigen Seegang sorgen kann. Per Funk nehmen wir letzten Kontakt zu den Leuchtturmwärtern auf. Sie werden an die Marine-Zentrale in Puerto Williams durchgeben, dass wir Kap Hoorn umrundet haben. Zeit für ein Glas Champagner oder Pisco Sour - wir haben es geschafft! Sobald wir in den Windschatten der Hermite-Inselgruppe gelangen, kommen wir wieder in ruhigere Gewässer. Die Isla Hornos ist lediglich 9 km lang und 500 Meter hoch, sie ist Teil der Hermite-Gruppe und typisch für die Vegetation und Fauna dieser Region. Die meisten der auf Feuerland vorkommenden Vögel sind auch hier zu finden und der Kondor, der König der Berge, ist an einigen Tagen ebenso zu beobachten wie der unangefochtene König der Meere, der Wanderalbatros. Mit etwas Glück können wir hier auch Wale sehen (Fin-, Sei-, oder Orcawale), sowie Commerson- und Dusky-Delphine. Auf den nahegelegenen Inseln werden die Strände teilweise durch Seerobben belagert. Mollymauk-Albatrosse, Riesenturmvögel (Giant Petrels), Kormorane, Wildgänse, Raubmöven beherrschen die Lüfte. Wir suchen wieder Schutz in der Caleta Martial.

Übernachtung an Bord; (FMA)

Tag 10: Caleta Martial (55°40' S/67°25' W)

Heute lassen wir es ruhig angehen und unternehmen eine lange Wanderung an der Küste. Am Weg sind die ehemaligen Feuerstellen als Zeichen der Geschichte der Yamana-Indianer zu sehen, die dieses Land früher bevölkert haben. Hier und da gibt es auch noch Muschelberge zu sehen, die ebenfalls von den Indianern stammen sollen. Der Stamm der Yamana war einer von vier Indianerstämmen von Feuerland - Tierra del Fuego. Sie besaßen keine Kleider, sondern rieben sich mit Seerobben-Fett ein. Guanaco-Felle benutzten sie als Windschutz. Sie waren hauptsächlich Fischer und bewegten sich in Kanus aus Baumrinde von Insel zu Insel - auch Kap Hoorn war von ihnen besiedelt. Während die Männer für die Jagd mit dem Speer verantwortlich waren, beherrschten die Frauen das Wasser. Nur sie konnten schwimmen und tauchen. Die Feuerstelle war für sie lebensnotwendig, so führten sie auch immer ein offenes Feuer in der Mitte ihres Kanus mit sich. Die vielen Feuer an Land, von den vorbeifahrenden Schiffen gut zu sehen, haben der Tierra del Fuego schließlich auch Ihren Namen gegeben. Später nehmen wir wieder Kurs auf Puerto Williams.

Übernachtung an Bord; (FMA)

Tag 11: Puerto Williams (54°56'S / 67°36'W)

In Puerto Williams füllen wir unsere Tanks, frischen unseren Lebensmittelvorrat auf und bekommen unsere Genehmigung für unseren Törn zur Darwin-Crokillere. Wenn das Wetter passt segeln wir heute weiter Richtung Westen auf dem Beagle-Kanal.

Übernachtung an Bord; (FMA)

Tag 12: Yendegaia (54°54'S / 68°42'W)

Bis Yendegaia sind es von Puerto Williams aus 35 Seemeilen. Der drei Meilen breite Beagle Kanal lässt seine steilen, z.T. schneebedeckten Berghänge, auf uns einstürzen, Norwegen erscheint dagegen wie eine Liliputlandschaft. Centolla-Fischer gehen in ihren 5-Meter-Booten ihrem Lebensunterhalt nach, in der Ferne können wir die Gletscher in der Sonne glitzern sehen. Guanacos kommen neugierig zum Uferand, Kormorane kontrollieren unsere Route. Ushuaia ("die Bucht, die nach Westen sieht"), mit ihren 50.000 Einwohnern die südlichste Stadt der Erde, erhebt sich gegen die steilen Bergwände und erinnert uns daran, dass wir der Zivilisation doch nicht ganz entkommen sind. In der Ferne können wir bereits die gewaltigen Ausläufer der Darwin-Kordillere erkennen und fast fühlen, wie sich diese Eismassen langsam gen Meereshöhe voranschieben.

Wir erreichen die Yendegaia Bucht und ankern nahe einer Farm mit einer unbekanntenen Anzahl von Rindern (ca. 20-30.000). Wir ankern und haben die Möglichkeit, die Farm zu besuchen.

Übernachtung an Bord; (FMA)

Tag 13 - 14: Caleta Morning (54°56'S / 69°09'W)

Wir passieren den Punta Divide, wo sich der Beagle Kanal in den "Brazo del Sudoest" und den "Brazo del Noroeste" aufteilt. Hier werden wir den ersten langsam treibenden, kristallblauen Eisfeldern begegnen, die nach ihrem 10.000-jährigen Bestehen nun ihrer aussichtslosen Schmelze entgegengetrieben. Die Eislandschaft beherrscht das Bild vollkommen. Ein lautes Dröhnen und Zittern lässt darauf schließen, dass ein Gletscher in den Fjorden San Christobal oder Hollanda wieder gekalbt hat. Ein Gletscher reiht sich hier an den nächsten, der eine bizarrer und gewaltiger als der nächste. Wilde Wasserfälle bahnen sich zwischen den Gletscherspalten ihren Weg. Wir erreichen den "Ventisquero Hollanda" und fahren mit dem Dingi heran, um die Gletscher aus der Nähe zu betrachten. In der Caleta Morning benutzen wir die Marine-Boje zum Ankern. Black Shag Enten brüten zwischen den hohen Klippen, ein Wasserfall wird von einem 30 Meter höher gelegenen See gespeist. Wir halten Ausschau nach Kondoren, Kormoranen, Magellan- & Felsenpinguinen, Seerobben und Raubmöven.

Übernachtung an Bord; (FMA)

Tag 15: Ventisquero San Christobal (54°47'S / 69°3 7'W)

Den ganzen Tag über halten wir uns zwischen diesem eisigen Schauspiel auf. Wo das Land eisfrei ist, können wir einen Landgang machen. Wir segeln zum Ventisquero San Christobal, gehen vor Anker und arbeiten uns per Schlauchboot dichter an den Gletscher heran. Die Schönheit der in den blauen Himmel ragenden filigranen Eisskulpturen, lassen uns nicht aus dem Staunen herauskommen. Die skurrilen Baumskelette runden das Bild unberührter Natur ab.

Übernachtung an Bord; (FMA)

Tag 16: Yendegaia (54°54'S / 68°42'W)

Je nach Wetter und der Dauer unserer Genehmigung segeln wir noch ein wenig zwischen den Gletschern hindurch. Um Zeit zu sparen werden wir eventuell die Nacht durchsegeln, um Puerto Williams zu erreichen.



Übernachtung an Bord; (FMA)

Tag 17: Puerto Williams (54°56'S / 67°36'W)

Letzte Möglichkeit zum Ausflug zu einigen Biberdämmen oder auf den Pico Navarino, von dem man eine gewaltige Aussicht auf den Beagle Kanal hat. Natürlich holen wir uns auch unsere "Kap Hoorn-Urkunde" ab und tauschen unsere Erfahrungen mit den anderen Seglern aus.

Übernachtung an Bord; (FMA)

Tag 18: Ushuaia

Das letzte Mal segeln wir auf dem Beagle-Kanal, diesmal zurück nach Ushuaia zum Endpunkt unseres Törns (oder wir sind schon am Abend vorher angekommen). Nach dem Erledigen aller Formalitäten heißt es dann Abschied nehmen von unserer „Sarah“ und unseren beiden Skippern. Mit einem Taxi (eigene Kosten) lassen wir uns in unser schon bekanntes Hotel in Ushuaia bringen. Vielleicht bleiben ja noch ein paar Ihrer Mitsegler vor Ort und Sie können noch gemeinsam in Ushuaia zu Abend essen.

Hotel; (F)

Tag 19: Ushuaia - Buenos Aires

Am Morgen Transfer zum Flughafen und Flug nach Buenos Aires. Sie werden abgeholt und zum schon bekannten Hotel gebracht. Je nach Flugplan haben Sie Zeit sich im Zentrum von Buenos Aires auf eigene Faust umzusehen. Gerne buchen wir Ihnen auf Wunsch noch einen längeren Aufenthalt in Buenos Aires. Bitte geben Sie diesen Wunsch gleich mit Ihrer Buchung bekannt.

Hotel; (F)

Tag 20: Buenos Aires - Heimreise

Sie haben heute Vormittag noch Zeit, um sich in der Hauptstadt Argentinien umzusehen. Am Nachmittag werden Sie abgeholt und zum Flughafen gebracht, um Ihren Heimflug anzutreten.

(F)

Tag 21: Ankunft

Mittags Ankunft in Frankfurt.

Hinweis zum 10-Tages-Segeltörn Kap Hoorn und Darwin Gletscher:

Der 10-Tagestörn ist eine verkürzte Version des hier genannten Programms. Hier in Kürze die Anpassungen: Sie ankern nicht in Porto Torro, Sie segeln nach der Umrundung des Kap Hoorns gleich zurück nach Puerto Williams, nach dem Tag am Ventisquero San Cristobal kehren Sie gleich nach Puerto Williams zurück und segeln am nächsten Tag direkt nach Ushuaia.

Unser Service-Team berät Sie gerne.

Telefon-Nummer: 089-235 006-0

e-mail: info@hauser-exkursionen.de

Charakter der Tour und Anforderungen

Profil: Keine Segelerfahrung notwendig. Bringen Sie mit: etwas Sportlichkeit für die Landgänge, Seetauglichkeit und Gelassenheit für das enge Zusammensein an Bord.

Während den verschiedenen Segeltörns wird den Teilnehmern eine gewisse Portion Mut und Durchhaltevermögen abverlangt, denn eine Segelbootreise ist ein absoluter Kontrast zu den Abenteuer-Kreuzfahrten, die sonst rund um das Kap Hoorn angeboten werden. Körperliche Fitness und ein sehr guter Gesundheitszustand sind Voraussetzung für eine solche Reise. Sie sollten von einer Buchung dieser Reise Abstand nehmen, wenn sie an einer Krankheit leiden oder verletzt sind. Sie müssen sich bewusst sein, dass Sie - besonders bei den langen Törns - über Tage hinweg der Natur, Wind und Wetter ausgesetzt sind und in Notsituationen in diesen abgelegenen Regionen oft nicht sofort Hilfe geleistet werden kann. Spontan aus dem Unternehmen auszusteigen und früher zurückzufliegen ist nicht möglich.

Da die Segelyacht nur für maximal acht Passagiere geeignet ist, können die beiden Skipper die Reiseroute - soweit möglich - an die persönlichen Interessen der Gruppe anpassen. Wer sich auf solch eine Reise einlässt, weiß, dass Kompromisse eingegangen werden müssen. Wir erwarten ein hohes Maß an Toleranz und Hilfsbereitschaft gegenüber den Mitreisenden und den Skippern. Was das Segeln anbetrifft, ist jeder Passagier Mitsegler, d.h. alle erledigen nach den Anweisungen des Skippers ihren Teil der Arbeit. Sie müssen jedoch keinerlei Segelkenntnisse mitbringen. Zu Beginn Ihres Törns erhalten Sie eine Einweisung und haben während der ersten Tage Gelegenheit, sich mit dem Boot und den ersten „Segelhandgriffen“ vertraut zu machen. Jeder Einzelne trägt durch sein aktives Mitwirken zum Erfolg des Törns bei.

Klima

Obwohl es am Kap Hoorn im Durchschnitt nicht stärker als an der deutschen Nordseeküste weht, hat sich dieses Kap doch einen besonderen Namen gemacht. Das Gebiet wird durch Windströmungen dominiert, die westlich von Kap Hoorn durch keinerlei Landmassen aufgehalten werden. Alle anderen Kontinente reichen bis maximal



40 Grad Süd, Kap Hoorn liegt jedoch auf dem 56. Breitengrad. Die ostwärts wandernden Tiefs haben somit zumeist ihre maximale Stärke erreicht, wenn sie auf ihr erstes Hindernis stoßen, auf die Kordillere der Anden. Eine Tiefdrucklage jagt die nächste. Dadurch ergibt sich eine typische Wettersituation, bei der Stürme von 1-2 Tagen Dauer von einer 4-5-tägigen windstillen Periode abgewechselt werden. Der Wind weht vorwiegend aus westlicher Richtung und nimmt an Stärke zu, je westlicher man sich befindet. Je weiter man sich nach Süden Richtung Kap Hoorn bewegt, desto launenhafter und kräftiger wird der Wind. Windstärken bis zu 60 Knoten (Windstärke 12) sind keine Seltenheit, dauern aber meist nicht lange an. Hinzu kommt das Phänomen der Williwaws genannten Fallwinde. Durch die zerklüftete Insellandschaft können die lokalen Wetterverhältnisse extreme Unterschiede aufweisen. Beim Beagle-Kanal herrscht ein mildes Meeresklima. Im Sommer betragen die Temperaturen im Schnitt 11°C. Der Jahresniederschlag liegt bei 75 mm. Der Kanal und seine Buchten frieren nie zu; Eisberge gibt es nur in der Nähe der Gletscher. Ab März/April sind die Bergspitzen schneebedeckt.

Feuerland

Als der Portugiese Ferdinand Magellan im Jahre 1520 diese riesige Insel am südlichsten Zipfel des amerikanischen Kontinents entdeckte und die unzähligen Lagerfeuer der Indianer sah, nannte er das Land „Tierra del Humo“. Sein König, Karl V. von Spanien, taufte später das entdeckte Land um in „Tierra del Fuego“ (Feuerland). Mehrere Versuche der Spanier scheiterten, die Magellan-Straße durch den Bau von Festungen zu kontrollieren. Erst 1843 proklamierte Chile die Magellan-Straße und die Tierra del Fuego als chilenisches Staatsgebiet. Fort Bulnes und Punta Arenas wurden gegründet, und erste europäische Siedler begannen sich niederzulassen.

Zu Zeiten Magellans war das Land noch von vier Indianerstämmen besiedelt. Sie hatten weder Häuptlinge noch eine Religion und teilten allen Besitz. Die Ona und Haush waren Jäger, die Yamanas und Alacaluf lebten in den Fjorden Südwest-Patagoniens. Mit Speer und Harpune jagten sie Otter, Fische und Seerobben und fertigten ihre Kanus aus Baumrinde. Heute gibt es keine Feuerland-Indianer mehr; sie wurden von den Siedlern ausgerottet oder fielen den Zivilisationskrankheiten zum Opfer.

Feuerland ist unterteilt in Tausende von Inseln, durchfurcht von Kanälen, Buchten und Seen, geprägt durch die Anden-Bergkette und eingeschlossen vom Südpazifik, Südatlantik sowie den antarktischen Ozeanen. Das übrige Gebiet ist unwegsam und steinig. Der Westen ist regnerisch und vom Wind gebeutelt, während der Osten geschützt und trocken ist. Gebirgsketten durchziehen vor allem den Westen und Süden entlang des Beagle-Kanals. Die Landschaft ist abwechslungsreich und reicht von kahlen Felsen bis zu undurchdringbarem Wald. Seen und Gletscher tauchen aus der Verborgenheit auf. Fauna und Flora sind dem rauen Seeklima angepasst, vor allem die Vogelwelt (See- und Landvögel) ist artenreich.

Ausrüstung

Die komplette Segelausrüstung, auch Schlechtwetterbekleidung, befindet sich an Bord. Trotzdem müssen Sie auch eigene warme Schlechtwetterbekleidung mitbringen, auch für die Landgänge. Sie benötigen einen warmen Schlafsack bis -5°C Komfortbereich, den Sie aber auch vor Ort gegen Gebühr ausleihen können. Segelschuhe werden nicht benötigt, feste Gummistiefel mit dicken Socken haben sich bewährt. Eine detaillierte Ausrüstungsliste erhalten Sie mit der Buchung oder Sie fordern sie vorab bei uns an.

Gepäck

Wir empfehlen einen Seesack oder eine flexible, faltbare Reisetasche, sowie einen kleinen Tagesrucksack (ca. 15-20 Liter Volumen), für die Landausflüge.

Wichtige Hinweise

Bei jedem Segeltörn handelt es sich jeweils aufs Neue um eine Reise mit Pioniercharakter. Es kann zu Verzögerungen, Routenänderungen, Programmumstellungen kommen - bedingt durch ungünstige Verhältnisse, schlechtes Wetter, organisatorische Schwierigkeiten oder sonstige Faktoren. Wir bitten Sie, ggf. das nötige Verständnis aufzubringen und sich in Toleranz, Geduld und Gemeinschaftsgeist zu üben. Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Partner, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Sollte es aus oben genannten Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis. Zudem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Sie auf eigene Gefahr an der Reise teilnehmen.

Für diese Reise gelten, ergänzend zu unseren üblichen Reisebedingungen, die „Mitsegelbedingungen auf der Sarah W. Vorwerk“. Diese finden Sie am Ende des Detailprogramms. Im Falle eines Reiserücktritts sind die Stornosätze der Mitsegelbedingungen gültig.

Einreise und Gesundheit

Für deutsche, österreichische und Schweizer Staatsbürger ist kein Visum erforderlich.

Gültigkeit des Reisepasses: 6 Monate ab der geplanten Ausreise aus Argentinien.

Bitte beachten Sie, dass auf Grund sehr strenger Vorschriften keine Lebensmittel (auch abgepackte Müsliriegel, etc.) nach Argentinien eingeführt werden dürfen!

Für Argentinien sind keine Impfungen zwingend vorgeschrieben.

Empfohlen werden: Hepatitis A, Tetanus, Diphtherie, Polio

Wenn Sie als Verlängerung planen Iguazu zu besuchen, ist eventuell eine Gelbfieberimpfung ratsam.

Bei Buchung einer Reise befindet sich in Ihren Unterlagen ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter www.bctropen.de finden Sie die Adressen der Reisepraxen des BCRT. Dort werden Sie von erfahrenen Ärzten individuell beraten. Sollten Sie die Möglichkeit eines Besuches nicht haben, erhalten Sie auch ausführliche telefonische Informationen bei dem unabhängigen Auskunftsservice über Gesundheitsrisiken im Ausland unter der Tel. 0900/1234 999 (1,98 Euro pro Minute aus dem dt. Festnetz, Stand: 26. Aug. 11) oder unter: www.gesundes-reisen.de.

Leistungen

Hauser-Inklusivleistungen

- Flug mit Lufthansa Frankfurt - Buenos Aires - Frankfurt
- Inlandsflüge mit Aerolinas Argentinas oder LAN: Buenos Aires - Ushuaia - Buenos Aires
- Übernachtung in Hotels und Doppelkabinen
- Frühstück in den Hotels, Vollpension an Bord
- Flughafentransfer in Buenos Aires und Ushuaia
- Stadtbesichtigung in Buenos Aires in internat. Gruppe
- Antarktis-Permit
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 399,-; Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

Wunschleistungen

- Anschlussflüge nach Verfügbarkeit: ab anderen deutschen Städten € 60,-, ab Österreich/Schweiz € 170,-
- Rail & Fly Bahnfahrkarte ab/bis deutscher Grenze €65,-
- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 55,-: Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung

Termine und Preise:

Reisennummer: AQK03

Teilnehmerzahl: 4-8

Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Termine:	Preis:
16.03.2012 - 05.04.2012	5.590,00€
06.04.2012 - 23.04.2012	4.990,00€
22.03.2013 - 11.04.2013	5.890,00€
12.04.2013 - 29.04.2013	5.290,00€

Einzelzimmer-/Einzeltransferzuschlag für Buenos Aires und Ushuaia 340,00€

Bitte beachten Sie: Sollten Sie alleine reisen, fällt der Einzelzimmer-/Einzeltransferzuschlag immer voll an, außer wir finden einen anderen Gast, der das Zimmer teilen möchte.

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter www.hauser-exkursionen.de

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

Fehlende Mahlzeiten und Getränke in den Städten; individuelle Ausflüge; Transfer Hotel - Hafen - Hotel in Ushuaia; Trinkgelder (ca. € 50,-); Kommunikationskosten (SAT-Telefon) auf der Sarah W. Vorwerk; evtl. vor Ort zu zahlende argentinische Flughafensteuern sowie Sicherheitsgebühren der Flughäfen und Fluggesellschaften und Hafengebühr Ushuaia (ca. USD 20,- gesamt, Stand November 2011).

Hauser Shop / Gutschein

Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 25,- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter www.Hauser-Shop.de oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21

Anhang

MITSEGELBEDINGUNGEN AUF DER S/Y „SARAH W. VORWERK“

1. Teilnahmebedingungen

- 1.1. Bei dem gebuchten Törnvertrag handelt es sich um ein sportliches Unternehmen unter Kostenbeteiligung. Es wird weder ein Beförderungsvertrag noch ein Reisevertrag geschlossen. Sie sind Crewmitglied und kein Passagier. Daher wird die im Bordleben auf Yachten übliche Hilfe erwartet. Alle Crewmitglieder sollen nach Können und Vermögen bei der Bordroutine sowie anderen gemeinschaftlichen Aufgaben mithelfen.
- 1.2. Sie erkennen an, dass Henk Boersma für das Schiff und für das Leben der ihm anvertrauten Crew verantwortlich ist. Seinen Anordnungen ist im Zweifel Folge zu leisten.
- 1.3. Henk Boersma legt nach Abstimmung mit den Törnteilnehmern unter Berücksichtigung der herrschenden Wetterverhältnisse sowie der weiteren über die Festlegung der Fahrtroute maßgeblichen Umstände die Törnroute fest. Demgemäß sind Änderungen den Prospektangaben vorbehalten.
- 1.4. Sie versichern durch Ihre Unterschrift, dass Sie gesund sind, an keiner ansteckenden Krankheit leiden und mindestens 15 Minuten in tiefem Wasser ohne Schwimmweste schwimmen können.
- 1.5. Sie sind verpflichtet, bei eventuellen Störungen alles Ihnen zumutbare zu tun, um einer Behebung der Störung beizutragen und eventuell entstehenden Schaden möglichst gering zu halten.

2. Leistungen

- 2.1. Die Buchung wird für den Mitsegler mit seiner Anmeldung verbindlich. Für Henk Boersma wird die Anmeldung verbindlich, wenn sie von ihm, oder durch die Agentur, welche ihn vertritt, schriftlich bestätigt wird und die 1. Anzahlung des Mitseglers eingegangen ist.
- 2.2. Im Charterpreis enthalten sind: Benutzung der Yacht, Vollverpflegung und Getränke, Bettwäsche (außer Schlafsack), Handtücher, Benutzung aller an Bord befindlicher Wassersportgeräte.
- 2.3. Zusammen mit der Buchungsbestätigung erhalten Sie die Rechnung. Bitte überweisen Sie den Zahlungsbetrag von 25% innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt der Rechnung. Weitere 25% sind bis zum 90. Tag vor Törnbeginn zu leisten. Die Restzahlung (50%) sind bis zum 60. Tag vor Reiseantritt zu leisten. Sämtliche Zahlungen werden ohne besondere Zahlungsaufforderung fällig. Auf Wunsch kann für diese Überweisung eine Bankbürgschaft ausgestellt werden. Hierdurch wird die Rückzahlungsfähigkeit des im Voraus fälligen Törnpreises garantiert, für den Fall, dass es zu einem Rückzahlungsanspruch kommt.

3. Rücktrittsbedingungen

- 3.1. Vor Reisebeginn kann jederzeit von der Reise zurückgetreten werden; der Rücktritt ist schriftlich vorzunehmen. Nichtantritt der Reise wird grundsätzlich wie ein Rücktritt gewertet.
- 3.2. Die Höhe der Rücktrittspauschale, die wir pro Reiseteilnehmer fordern, richtet sich nach dem Reisepreis.

Sie beläuft sich wie folgt.

Bis 91 Tage vor Törnbeginn: 25% des Törnpreises

90 bis 61 Tage vor Törnbeginn: 50% des Törnpreises

ab 60 Tage vor Törnbeginn: 100% des Törnpreises

Sie haben die Möglichkeit, die Rücktrittsentschädigung bis auf eine Pauschale von DM 100,00 Bearbeitungsgebühr zu vermeiden, wenn Sie bis spätestens 24 Stunden vor dem geplanten Beginn des Törns einen Ersatzmann stellen, der den besonderen Erfordernissen des Törns genügt, der in den zwischen uns geschlossenen Vertrag eintritt und den gesetzlichen Vorschriften oder behördlichen Anordnungen, insbesondere auch der jeweiligen Zielländer, entspricht.

3.3. Henk Boersma verpflichtet sich, grundsätzlich das Boot S/Y „Sarah W. Vorwerk“ zur Verfügung zu stellen. Er ist aber auch berechtigt gegebenenfalls ein anderes, Wert- oder ausstattungsmäßig ähnliches Schiff zur Verfügung zu stellen und dadurch den Vertrag zu erfüllen.

3.4. Ein Verzug von Henk Boersma liegt erst vor, wenn das Schiff nicht bis zum Ende des 2. Tages nach dem geplanten Beginn des Törns zur Verfügung gestellt wird. Ist die Törndauer auf mehr als 2 Wochen vereinbart, so erhöht sich diese Frist bis zum Ende des 3. Tages nach Beginn des geplanten Törns. In diesem Fall sind alle eingezahlten Beträge zurückzuerstatten. Weiter Ansprüche bestehen nicht.

3.5. Henk Boersma kann auch in folgenden Fällen vor der kompletten Erbringung der vertragsmäßigen Leistung vom Vertrag zurücktreten:

a) wenn Sie - nach Abmahnung - die Durchführung des Törns nachhaltig stören, insbesondere Leben, Gesundheit oder Vermögen der Crew oder des Skippers oder des Schiffes gefährden.

In diesem Falle behält der Skipper den Anspruch aus dem vereinbarten Preis abzüglich ersparter Aufwendungen und unter Anrechnung derjenigen Vorteile, die er aus einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt.

b) Ein Rücktritt ist auch bereits vor Reisebeginn möglich, wenn der Skipper Kenntnis von wichtigen, in der Person des Mitseglers liegenden Gründen kommt, die eine nachhaltige Störung der Reise befürchten lassen und Sie auf diesen Umstand nicht vorher hingewiesen haben. In diesem Fall wird eine Pauschale von 25% des Gesamtpreises einbehalten. Sie haben die Möglichkeit, bis 48 Stunden vor Beginn der Reise eine geeignete Person gemäß 3.2. dieser Bedingungen zu stellen. In diesem Fall wird lediglich eine Pauschale von DM 100,00 fällig.

c) Henk Boersma kann weiter zurücktreten bis zum 10. Tag vor Beginn der vertragsmäßigen Leistung, wenn die notwendige Teilnehmerzahl von 4 Mitseglern nicht erreicht wurde und in der Ausschreibung für den entsprechenden Törn auf diese Mindestteilnehmerzahl hingewiesen wurde. In diesem Fall wird der eingezahlte Preis in voller Höhe zurückerstattet.

3.6. Wird der Törn vorzeitig beendet, ist die anteilige Gebühr zurückzuzahlen. Ein weitergehender Anspruch besteht nicht. Sollte ein Aufenthalt der Yacht wegen Beschädigung des Schiffes, einer wesentlichen Bordeinrichtung oder einer Krankheit der festen Crew notwendig sein, sind Sie mit einer Überliegezeit von maximal 72 Stunden einverstanden, ohne Regreßansprüche stellen zu können. Sollte sich die Überliegezeit verlängern, so können Regreßansprüche höchstens bis zur Höhe der eingezahlten Summe gestellt werden.

Wegen Ausfalls oder Nichtfunktionieren von Instrumenten oder Einrichtungen an Bord können keine Ansprüche gestellt werden, sofern dadurch nicht die Seetüchtigkeit der Yacht gemindert bzw. der Törnablauf stark eingeschränkt wird.

3.7. Wird die Reise infolge höherer Gewalt z.B. durch Krieg, innere Unruhen, Naturkatastrophen, hoheitsrechtliche Anordnungen, erheblich erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt, so können sowohl Henk Boersma als auch der Reisende den Vertrag kündigen.

4. Haftung

4.1. Die Haftung von Henk Boersma ist ausgeschlossen, es sei denn, ihm oder seinem Erfüllungsgehilfen kann vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln vorgeworfen werden. Mitsegler gelten nicht als Erfüllungsgehilfen.

4.2. Sie sind verpflichtet, bei eventuell auftretenden Leistungsstörungen alles Ihnen zumutbare zu tun, um zu seiner Behebung der Störung beizutragen und eventuell entstandenen Schaden möglichst gering zu halten. Beanstandungen sind unverzüglich anzuzeigen oder Abhilfe zu verlangen. Ansprüche sind innerhalb eines Monats nach der tatsächlichen Beendigung des Törns schriftlich geltend zu machen. Sie verjähren in 6 Monaten nach der tatsächlichen Beendigung des Törns.

4.3. Die Yacht ist haftpflicht- und kaskoversichert (mit Selbstbehalt). Soweit von den Mitseglern verursachte Schäden und ihre Folgen nicht von der Versicherung gedeckt sind, haben die Mitsegler die entstehenden Kosten zu tragen. Wir empfehlen den Abschluss einer Gepäck-, Reiserücktritts- sowie Reisekrankenversicherung.

4.4. Eine eventuelle Veröffentlichung einer festen Crew ist unverbindlich und wird nicht Bestandteil dieses Törnvertrages. Kurzfristige Änderungen bleiben vorbehalten. Sie berechtigen nicht zum Rücktritt oder zu Schadensersatzansprüchen.

5. Pass-, Visa-, Zoll-, Devisen- und Gesundheitsvorschriften

Der Mitsegler ist für die Einhaltung aller für die Durchführung der Reise wichtigen Vorschriften selbst verantwortlich. Alle Nachteile, die aus der Nichtbefolgung dieser Vorschriften erwachsen, gehen zu seinen Lasten, ausgenommen, wenn sie durch eine schuldhaft falsche- oder Nichtinformation des Skippers bedingt sind.

6. Allgemeine Schlussbestimmungen

Berichtigung von Irrtümern sowie Druck- und Rechenfehler bleiben vorbehalten.

Die Unwirksamkeit einzelner Vertragsbestimmungen führt nicht zur Nichtigkeit des gesamten Vertrages.

7. Gerichtsstand und Anwendbares Recht

Anwendbar ist niederländisches Recht. Gerichtsstand ist NL-Amsterdam.



Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Hauser exkursionen international GmbH

Spiegelstr. 9

81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99

E-Mail: info@hauser-exkursionen.de

In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur
sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften

THE SPIRIT OF
MOUNTAIN SPORTS

